
INSTANDHALTUNG DER BETONUNGS-APPARATE

Zur Instandhaltung sind die fünf äußeren Öffnungen auf beiden Seiten des Gleitblockes von Zeit zu Zeit sorgfältig mittelst der Saugpumpe auszusaugen.

ferner empfiehlt es sich, die Entziehungslöcher der Betonungsventile öfters zu reinigen.

Um zu diesen Entziehungslöchern zu gelangen, schraube man bei abgestelltem Motor das vordere Deckbrett des betr. Betonungskestens 15 ab. Die Entziehungslöcher 17 liegen in einem Zelluloid- oder Metallstreifen vereinigt, direkt hinter diesem belederten Deckbrett des Betonungskestens, Dieser Streifen kann leicht herausgenommen und mit einem Pinsel gereinigt werden. Nachdem dies geschehen, ist der Streifen wieder aufzulegen und das Deckbrett gut anzuschrauben.

Von fundamentaler Wichtigkeit für das richtige funktionieren der Betonung ist, daß das Regelventil & dicht schließen kann. Um dies festzustellen hänge man die Feder 14 aus, und überzeuge sich, daß der Regelbalg 4 offen bleibt; mit anderen Worten: das Leistchen 13 darf sich nicht von der Ledermutter 7 entfernen. (Wenn nötig, mache man die Feder 1 durch verkürzen etwas stärker).

Verrät das Reproduktionsspiel, daß einer der Betonungs-Apparate nicht in Ordnung ist, so untersuche man folgendermaßen:

Man setze eine Notenrolle ein, und wickle soviel Papier auf die schwarze Aufnahmewalze, daß der ganze Gleitblock bedeckt ist, also *keine Lochung der Rolle auf die Öffnungen des Gleitblockes trifft*.

Der Spielhebel soll zwischen „Spiel“ und „Zurück“ gestellt sein. Jetzt gebe man Kontakt.

Hat man festgestellt, daß die Betonungsstörung auf der Beßhälfte ist, so beobachte man den Nuancierbalg (*Abb. A 31*). Ist sie dagegen auf der Diskantseite, so beachte man den Nuancierbalg (*Abb. A 32*). Beide müssen offen stehen bleiben, dürfen also nicht angesaugt werden. Zieht einer von ihnen langsam an, sobald man Kontakt gibt, so wird die Störung durch das Ventil „Crescendo“, das in dem darunterliegenden Betonungskästchen liegt, verursacht sein; wird er dagegen schnell angesaugt, so suche man die Ursache der Störung in dem Ventil „Forzando F.“

Man schraube nun den oberen Deckel dieses Kästchens ab und untersuche, ob nicht ein kleiner Fremdkörper das Schließen der Ventile „Forzando F.“ und Crescendo“ verhindert, was auch meist an starkem Zischen zu erkennen ist. Bei abgestelltem Motor hebe man mit einer Nadel die Ventile heraus und reinige sie sorgfältig. Außerdem ist es empfehlenswert, die Ventilkammer mit einem Schlauch gut auszublasen, um auch dort etwaigen Schmutz zu entfernen. Darauf setze man die Ventilkörper wieder ein, die jetzt so schließen müssen, daß kein Zischen mehr zu hören ist, und schraube den Deckel wieder an.

Stellt man dagegen an Hand der Skalerolle fest, daß einer der Nuancierbälge gar nicht angesaugt wird, wenn eine Crescendo- oder Forzando F.-Perforation den Gleitblock passiert, so untersuche man, ob das Forzando P.-Ventil schließt, und nicht ständig die Bälgechen (*Abb. E 10 und 11*) ansaugt.